

Alex und Udo

Landratten. Am Wasser lebend. In Almerimar. Anlaufstelle für Segler. Nicht nur für solche, die ihre schmutzige Wäsche wieder rein und frisch duftend haben möchten. Der Trans-Ocean Ständer hängt weithin sichtbar vor der kleinen Wäscherei in den Arkade, die sich rund um das Hafenbecken 1 der Marina von Almerimar ziehen. Und aus den leicht dämmrigen Tiefen des schmalen Ladens taucht Alex hinterm Tresen auf. Nimmt Wäsche entgegen und gibt Auskunft, Tipps, Ratschläge oder auch einfach nur ein aufmunterndes Wort. Nimmt Pakete an und tauscht Bücher.

Udo, ihr Mann, ist meistens unterwegs. Irgendwo auf dem weitläufigen Gelände der Marina und Ferienanlage. Kümmert sich um technische Belange der Skipper oder hilft auch älteren Bewohnern der umliegenden Apartments bei Arztbesuchen, Einkäufen oder führt den Hund Gassi. Udo, der Bongo-Spezialist einer kleinen Band, ist auch Mann für alles. Hilft, wo es nur geht und so gut er kann.

Wir lernen die Beiden im Sommer 2013 kennen. Fahren zusammen nach El Ejido zum Festumzug, lernen Familie und Freunde der Beiden kennen, erfahren viel vom Leben als „Auswanderer“ und von ihrem vorherigen Leben in Deutschland. Gehen zusammen Currywurst essen oder in die Shoppingmall des Nachbarortes. Fahren mit Udo ein Segelboot zur Werft und Udos Auto wieder zurück zum Steg. An der Wäscherei vorbei gehen ohne mal kurz „Hallo“ zu sagen? Unmöglich!

Alex und Udo – wir kamen als Fremde, als Trans-Ocean-Mitglieder. Und gingen als Freunde. Mit dem Versprechen und der Hoffnung, dass wir uns irgendwann wieder sehen, in Almerimar. Im Darzena 1. Denn es gibt Plätze auf dieser Welt, da kommt man irgendwann mit einem Gefühl des „Nachhausekommens“ noch einmal hin. Freut sich darauf, dass es Dinge gibt, die sich nicht ändern. Und Menschen, die sich nicht ändern, die immer noch dort sind wo man hinkommt und dieses Gefühl von Heimat mit bestimmen. So wie Alex und Udo mit ihrer kleinen, kurzbeinigen Hundedame.